

Wägwiser

Der Negativitäts-bias

ANDREAS BACHMANN, KOMMUNIKATION

Haben Sie heute schon Nachrichten gelesen? Meist erfahren wir sofort von fernen Krisen oder einem schweren Unfall. Seltener lesen wir darüber, wie viele Menschen heute sicher an ihr Ziel gelangt sind oder wie viel Gutes in unserer Nachbarschaft ganz im Stillen geschieht – wo Menschen sich treffen, Gemeinschaft pflegen und miteinander lachen. Unser Fokus wird oft automatisch von dem gelenkt, was uns beunruhigt.

In der Psychologie nennen wir das den Negativitätsbias: Unser Gehirn ist darauf programmiert, negativen Reizen mehr Aufmerksamkeit zu schenken. Evolutionsbiologisch macht das Sinn: Wer das Rascheln des Säbelzahntigers im Gebüsch ignorierte, hatte möglicherweise keine Chance mehr, sich über die Blumen am Wegrand zu freuen. In der modernen Kommunikation hat dieser Überlebensinstinkt eine bizarre Nebenwirkung. Untersuchungen zeigen, dass sich negative Nachrichten etwa siebenmal schneller verbreiten als gute. Eine Katastrophenmeldung triggert unser Angstzentrum sofort. Wir klicken, teilen und kommentieren.

Journalistisch gilt oft das Gesetz, dass sich schlechte Nachrichten besser verkaufen. Eine Studie der Universität Basel zeigt zudem, dass wir negative Formulierungen oft unbewusst für «wahrer» halten als positive. Ein Lob wirkt schnell wie Schmeichelei, Kritik hingegen wie eine harte Wahrheit. So entsteht ein verzerrtes Bild: Wir leben in einer der sichersten Epochen der Geschichte, fühlen uns aber oft, als stünde das Schlimmste unmittelbar bevor.

Wir sind diesem Mechanismus jedoch nicht hilflos ausgeliefert. Wir können eine Art Nachrichtenhigiene betreiben. Das beginnt beim bewussten Innehalten: Ist diese Schlagzeile dazu da, um mich zu informieren oder nur um mich zu erschrecken? Wenn wir wissen, dass Schlechtes siebenmal schneller reist, müssen wir das Gute eben siebenmal öfter erzählen: nicht die Augen vor dem Leid verschliessen, aber dem Negativen nicht das alleinige Mikrofon überlassen. Die Welt ist oft besser, als ihr Ruf in den Schlagzeilen vermuten lässt. Wir müssen nur lernen, wieder genauer hinzusehen.

Im Bild

Ein Lächeln im Parkhaus Zwischen grauen Wänden und manövrierenden Autos: Wer kennt den Stress der Parkplatzsuche nicht? Doch plötzlich taucht dieses Plakat (Agentur C) auf: «Fröhlichkeit ist gut für die Gesundheit.» Ein zeitloser biblischer Rat (Sprüche 17, 22), der mitten im Alltag ein Lächeln schenkt. Im Sinne des «Wägwisers» gleich zu Ihrer Linken: Wer genauer hinsieht, entdeckt das Gute auch an ungewohnten Orten. Für ganz Spontane (und falls dieser «Kirchenbote» auch wirklich pünktlich bei Ihnen im Briefkasten gelandet ist): Heute Freitag, 27. Februar, findet um 14.30 Uhr passend zum Thema ein «Fröhlichkeitstraining» in der Thomaskirche Adligenswil statt (siehe Rubrik «Herausgepickt»). Kommen Sie vorbei! ANDREAS BACHMANN

Reiden

Informationen aus dem Kirchenvorstand

Modernisierung der Arbeitsräume im Pfarrhaus Nachdem sich unser Pfarrehepaar entschieden hat, aus dem Pfarrhaus auszuziehen, finden kleinere Umbau- und Renovationsarbeiten statt. Wir nutzen die Gelegenheit, die Räume so anzupassen, dass für unsere Mitarbeitenden, das Pfarrehepaar, die Sekretärin und unsere Sigrstin zeitgemässe Arbeitsplätze geschaffen werden. Durch eine räumliche Neuerschliessung und bauliche Anpassungen können Wohn- und Büroräume künftig getrennt und unabhängig genutzt werden. Zusätzlich wird nach über 17 Jahren das komplette Haus neu gestrichen. Diese Arbeiten entsprechen der geltenden Kompetenzordnung des Kirchenvorstands und dienen einer sinnvollen und effizienten Nutzung unserer Liegenschaft.

Personeller Wechsel beim Vorstand und bei der Rechnungskommission Wie an der letzten Kirchgemeindeversammlung informiert wurde, wird Marco Wermelinger per 31. März sein Amt als Finanzverwalter niederlegen. Gleichzeitig wird auch Nicole Müller ihr Amt als Präsidentin der Rechnungskommission niederlegen. Beide Rücktritte wurden von der Reformierten Landeskirche Luzern schriftlich bestätigt. Marco Wermelinger wird sich an der nächsten Kirchgemeindeversammlung als Präsident der Rechnungskommission zur Wahl stellen. Nicole Müller wird sich zur Wahl für die Finanzverwaltung zur Verfügung stellen. Beide Wahanordnungen werden von der Reformierten Landeskirche Luzern zur gegebenen Zeit an die Kirchgemeinde Reiden und Umgebung zugestellt. Der Personalwechsel wurde mit der Reformierten Landeskirche Luzern abgeklärt und ist nach Kirchgemeindeordnung

gesetzeskonform. Die Rechnung 2026 wird von Marco Wermelinger noch bis Ende März geführt. Dies hat zur Folge, dass Marco Wermelinger bei der Prüfung der Jahresrechnung 2026 als Präsident der Rechnungskommission in den Ausstand tritt.

Vakanter Vorstandssitz Seit einiger Zeit beschäftigt sich der Vorstand mit seinen Pflichtenheften und Aufgaben. Zu diesem Zweck haben wir externe Hilfe zugezogen. Mit dem Fachexperten zusammen ist der Kirchenvorstand dabei, die Aufgaben und Ressourcen neu zu bündeln. Bei der Arbeit hat es sich gezeigt, dass bestimmte Aufgaben, die wir im Vorstand tätigen, auch von externen Mitgliedern oder Personen ausgeführt werden und wir als Vorstand die Ressourcen anders nutzen können. Als Vorstand bestehen wir aktuell aus der Präsidentin, dem Finanzverwalter, drei weiteren Mitgliedern und der Pfarrperson, die von Amtes wegen dazugehört. Das siebte Mitglied wurde seit mehr als einem Jahr vergeblich und mit grossem Aufwand gesucht und leider nicht gefunden. Der Vorstand hat beschlossen, die Anzahl Sitze im Vorstand zu verkleinern. Dies soll an der nächsten Kirchgemeindeversammlung beschlossen werden. In der Kirchgemeindeordnung von Reiden steht unter §5: «Zusammensetzung; 1 Die Anzahl Mitglieder des Kirchenvorstandes wird durch einen einfachen Beschluss der Kirchgemeindeversammlung festgelegt. Eingeschlossen sind Pfarrpersonen, die dem Kirchenvorstand von Amtes wegen angehören.» Rechtlich wurde der Kirchenvorstand bei dieser Angelegenheit von der Reformierten Landeskirche Luzern unterstützt. KIRCHENVORSTAND REIDEN UND UMGEBUNG

Weltgebetstag

In Nigeria gehören Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt zum täglichen Leben. Vielen Menschen schenkt ihr Glaube Hoffnung. Diese Hoffnung teilen Frauen aus Nigeria mit uns – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut allein-erziehender Mütter, vom Glauben und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen. Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Wir freuen uns, mit euch zu feiern!

Weltgebetstagsfeiern, 6. März, jeweils 19 Uhr: Pfarreizentrum Reiden, Pfarreiheim Pfaffnau, Kapelle Murhof St. Urban

«Zäme am Tisch»

Am Sonntag, 8. März und Sonntag, 22. März, findet das «Zäme am Tisch» jeweils von 11 bis 13 Uhr im Alters- und Pflegezentrum Feldheim in Reiden statt. Es werden Salat und Lasagne serviert. Den Preis bestimmen Sie selbst. Der Erlös kommt Heks/«Brot für alle» und Fastenaktion zugute. Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen und danken für Ihre Unterstützung.

Gottesdienste

Sonntag, 1. März (2. Fastensonntag)
9.30 Uhr, reformierte Kirche Reiden: Gottesdienst. Pfarrer Ruedi Schmid. Kollekte: ökumenische Kampagne Heks/«Brot für alle»/Fastenaktion. Fahrdienst: Willi Maurer, 062 758 20 57

Mittwoch, 4. März 15.30 Uhr, reformierte Kirche Reiden: Fiire met de Chline, Pfarrerin Barbara Ingold

Freitag, 6. März 10.15 Uhr, Feldheim, Regionales Alters- und Pflegezentrum Reiden: Andacht. Pfarrerin Barbara Ingold

Weltgebetstag: 19 Uhr, Pfarreizentrum Reiden 19 Uhr, Pfarreiheim Pfaffnau 19 Uhr, Kapelle Altersheim Murhof St. Urban

Sonntag, 8. März (3. Fastensonntag)
10 Uhr, reformierte Kirche Reiden: Ökumenischer Gottesdienst. Musikalische Gestaltung: Ökumenischer Chor. Pfarrerin Barbara Ingold, Priester Markus Fellmann. Kollekte: Heks/«Brot für alle» und Fastenaktion. Fahrdienst: Vreni Bänninger, 078 768 16 50

11 Uhr, «Zäme am Tisch». Feldheim, Regionales Alters- und Pflegezentrum Reiden. Erlös: ökum. Kampagne Heks/«Brot für alle» und Fastenaktion

Sonntag, 15. März (4. Fastensonntag)
9.30 Uhr, reformierte Kirche Reiden: Gottesdienst. Pfarrer Ulf Becker. Kollekte: Konfirman-

dengabe. Fahrdienst: Vreni Kobel, 062 751 41 06

Freitag, 20. März 10.15 Uhr, Feldheim, Regionales Alters- und Pflegezentrum Reiden: Abendmahlsfeier. Pfarrerin Barbara Ingold

Sonntag, 22. März (5. Fastensonntag)
Kein Gottesdienst

11 Uhr, «Zäme am Tisch». Feldheim, Regionales Alters- und Pflegezentrum Reiden. Erlös: ökum. Kampagne Heks/«Brot für alle» und Fastenaktion

Samstag, 28. März 10 Uhr, reformierte Kirche Willisau. Konfirmation und Firmung. Konfirmiert wird aus unserer Kirchgemeinde Anja Wyss, Wikon. Pfarrer Philemon Läubli

Sonntag, 29. März (Palmsonntag)
9.30 Uhr, reformierte Kirche Reiden: Abendmahlsgottesdienst. Pfarrer Ulf Becker, Katechet Marcel Zahnd. Mit Schülerinnen und Schülern der 3. Klasse. Anschliessend Apéro. Kollekte: Konfirmandengabe. Fahrdienst: Vreni Kunz, 062 758 42 27

Unterricht

3. Klasse A: Mittwoch, 25. März, 13.30–17 Uhr
Sonntag, 29. März, 9.30 Uhr, Gottesdienst

4. Klasse A: Mittwoch, 11. März, 13.30–17 Uhr

4. Klasse B: Mittwoch, 18. März, 13.30–17 Uhr
Treffpunkt jeweils beim Hintereingang der reformierten Kirche Reiden, beim Parkplatz

Erwachsene

Mittagstisch. Dienstag, 3. März um 11.30 Uhr, Hotel Sonne, Reiden

Maschentreff. Dienstag, 31. März, um 13.30 Uhr, Kirchgemeindsaal, Reiden

Kontakt

Pfarramt: Pfarrerin Barbara Ingold Becker und Pfarrer Ulf Becker, Reidmattstrasse 7, 6260 Reiden, 062 758 11 73, reiden@reflu.ch

Sekretariat: Sandra Sidler, 062 758 29 52, sekretariat.reiden@reflu.ch, Reidmattstrasse 7 6260 Reiden, Montag, 13.30–17 Uhr, Freitag, 7.30–9 Uhr, 10.45–11.45 Uhr

Zur Website
reflu.ch/reiden.ch

Weitere Informationen und Berichte finden Sie im «Gemeindebrief» und auf unserer Website.